

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 3/Freitag, 19. Januar 2001



Revision der Kernzonenpläne wurde zurückgewiesen

Die Revision der Bau- und Zonenordnung ist erst teilweise unter Dach und Fach

sl. Die Stimmberechtigten genehmigten am Montagabend nur drei der vier Teilrevisionen für die neue Bau- und Zonenordnung. Die Anpassung der Kernzonenpläne wurde zurückgewiesen. Begründet wurde die Rückweisung unter anderem damit, dass die Eigentümer der betroffenen Liegenschaften persönlich und auch die Stimmberechtigten besser über die Folgen zu informieren seien.

dene Votanten, die den Rückweisungsantrag unterstützten.

Änderungsanträge und Diskussionen

Obwohl Gemeindepräsident Ueli Büchi bei der Begrüssung erklärte, es handle sich um eine massvolle Revision, die mehr Erleichterungen als Einschränkungen beinhalte, veranlassten vereinzelte Punkte längere Diskussionen und Abänderungsanträge. Die vier

müssen. Artikel 43 (neu) hätte verlangt, dass auch bei Einfamilienhäusern je zwei überdachte Parkplätze erstellt werden müssen. Dazu wären auch Hausbesitzer verpflichtet, die gar kein Auto oder nur ein Auto benützen. Mit 79 zu 60 Stimmen wurde beschlossen, auf diese Vorschrift zu verzichten. Die gesamte Revision der Bauordnung pasierte anschliessend mit wenigen Gegenstimmen.

Zonenplanänderung beim Hasenbühl und der Schreinerei Frei

Die Zonenplanänderung des Grundstückes beim Schulhaus Pünt in Maur von der Wohnzone 1 und 2 in eine Zone für öffentliche Bauten war reine Formsache. Die Umzonung des Grundstücks Hasenbühl, von der Zone für öffentliche Bauten in eine Wohnzone wurde hingegen hinterfragt. Einzelne Votanten wollten, dass die reformierte Kirche als Landbesitzerin das Land behält, damit dort irgendwann öffentliche Räume erstellt werden können. Die Kirchgemeinde will aber das Land verkaufen, um Mittel zu beschaffen für die Erstellung öffentlicher Räume an anderen Standorten. Mit 77 zu 66 Stimmen wurde der Antrag von Christian Brunner gegen die Umzonung abgelehnt. Hingegen fand der Antrag der Erbengemeinschaft Frei grosse Zustimmung. Anstatt der Gewerbezone 1, wird das Areal der Schreinerei an der Unterdorfstrasse in Maur nun der Zone WG 2 45 % (Wohnen und Gewerbe) zugeteilt.



Wie bei der «Trotte» in Binz, will die neue BZO bei zahlreichen Gebäuden die Baurechtslinien auf den Gebäudegrundriss legen. (Foto: sl)

Eigentlich stand die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) bereits auf der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2000. Das Geschäft musste aus Zeitmangel aber auf den 15. Januar verschoben werden. Dieser Entscheid war richtig, denn die 158 Stimmberechtigten setzten sich zusammen mit dem Gemeinderat am vergangenen Montag im Loorensaal fast drei Stunden lang mit der Revision der BZO auseinander. Wäre der vierte Teil, die Revision der Kernzonen nicht zurückgewiesen worden, hätte die Versammlung wohl nochmals vertagt werden müssen. Der Rückweisungsantrag von Walter Sallenbach erzielte 61 Ja- und 47 Neinstimmen. Die über 100 Abänderungen seien für die Stimmberechtigten nicht nachvollziehbar. Die Vorlage sei mit klarer Bezeichnung wieder vorzulegen, verlangten verschie-

Teilrevisionen «Bauordnung», «Zonenplan», «Kernzonenpläne» und «Waldabstandslinienpläne» erläuterte die Hochbauvorsteherin Marianna Giboulot. Keine Diskussionen gab es um die neuen, nur leicht veränderten Waldabstandslinien. Die Weilerzonenvergrößerung Hinter-Wannwis (Getränkehandlung Schatt & Schärer) wurde ebenfalls nach kurzer Diskussion genehmigt.

Bei der Bauordnung fand der Antrag von Werner Gross keine Mehrheit. Sein Antrag wollte verhindern, dass Gebäude in Hanglagen nun um einen halben Meter erhöht werden dürfen.

Autos ohne zweites Dach sind auch vor Einfamilienhäusern erlaubt

Erfolg hatte hingegen der Antrag von Christian Brunner, dass Autoparkplätze vor Einfamilienhäusern in den Wohnzonen 1 und 2 nicht überdacht sein

Müssen Waldbesitzer umdenken? – Seite 3



Hat der Wald dank «Lothar» eine bessere Zukunft?

Das Projekt Ortsmuseum – Beitrag zur Diskussion

Einige Gedanken zum Burgareal

red. Als Diskussionsbeitrag erläutert nachstehend der Architekt Peter Germann seine Ideen als Alternative zum behördlichen Museumsprojekt. Dieser Beitrag ist unabhängig von der Meinung der Redaktion der «Maurmer Post».

Zum historischen Bestand des Burgareals – von vielen gesamthaft einfach kurz Burg genannt – zählen als Gebäude die dreigeschossige Burg mit dem anderthalbgeschossigen Burganbau sowie die kleine Baute vorn beim Brunnen an der Burgstrasse, die Burgschmiede. Aus den 70er-Jahren datiert das teils holzverkleidete Gebäude Burgstrasse 4, Ersatzbau für die ursprüngliche Burgscheune. Diese Bauten, gruppiert um einen Hof mit alter Platane, prägen zusammen mit Mühle, Mühlescheune und Sägewerk eindrücklich den Charakter des Oberdorfs, wobei der Burganbau an seinem erhöhten Standort sowohl den Bereich um die Mühle als auch die grosse seeseitige Freifläche unaufdringlich dominiert.

Herrliberger Sammlung als Mittelpunkt in der Burg

Seit der umfassenden Renovation von 1974 – das dazu vom Gemeinderat vorgegebene Raumprogramm sowie die vorgesehene Zweckbestimmung der Räumlichkeiten ist in meinem in der «MP»-Ausgabe Nr. 35 abgedruckten Leserbrief aufgeführt – birgt die Burg im zweiten Stock die weit über den regionalen Bereich hinaus bekannte Herrliberger Sammlung. Sie ist Mittelpunkt so vieler Aktivitäten, vieler Besuche, vieler Gespräche, dass sich eine angemessene, bedachtsame Anpassung des Raumbedarfs rechtfertigen liesse. Es ist im wörtlichen Sinn naheliegend, dazu das Geschoss gleich unterhalb ins Auge zu fassen, deutlich verschieden im räumlichen Ausdruck, aber doch gut passend. Somit wäre die im ersten Stock bestehende und seit der Renovation ständig vermietete 3-Zimmer-Wohnung zu opfern. Sie könnte die von manchen Freunden der Herrliberger Sammlung seit langem beantragte Chronikstube aufnehmen. Sehr zu wünschen ist, dass die Ausdehnung der Sammlung sorgfältig geplant und auf den Burgbau beschränkt wird, möglichst sogar auf die zwei Hauptgeschosse.

Von öffentlichem Interesse und grossem Wert sind natürlich die attraktiven Keller, geeignet als Versammlungs- und Ausstellungsräume, sowie der Dachraum, wo zum Ortsmuseum-Fundus gehörende Objekte lagern.

Wohnateliers im Burganbau erhalten

Der Burganbau ist ein selbständiger Gebäudeteil ohne direkte Verbindung mit dem Hauptbau, ein schlichtes Bauwerk mit Eingang am Burghof, die Nordseite angrenzend an die grosse Freifläche. Er ist ausgebaut als Wohnatelier mit bescheidenem Komfort, aber Geborgenheit bietender Atmosphäre. Geeignet ist er als Wohn- und Arbeitsstätte für Künstler verschiedener Sparten, auch für Musiker. Als erste haben dort der Maler Erhard Fappani und seine Frau gewohnt.

Ihren Werkstattcharakter unbedingt behalten muss selbstverständlich die Schmiede mit der im Dachstock eingebauten Schlafgelegenheit. Zurzeit ist dort der Schmied und Eisenplastiker Jan Dudesek eingemietet.

Das scheunenartige Gebäude an der Burgstrasse 4 birgt im Erdgeschoss einen Mehrzweckraum, darüber ein Atelier. Im Erd- und ersten Obergeschoss je auf der Ostseite eine Dreizimmerwohnung, im Dachgeschoss ein Wohnatelier. Das untere Atelier, das ein Vierteljahrhundert lang Godi Leiser gedient hat, ist von unverminderter Qualität, was ebenso für das mit Wohnraum kombinierte im Dachgeschoss gilt. 25 Jahre sind vergangen, seit das damals geschaf-

fene, auf die damalige Bewohner- und Benützerschaft abgestimmte Ensemble «Burg» 1976 feierlich eingeweiht wurde. So ist es legitim und macht Sinn, nun das Ganze auf seinen Zustand, sein Funktionieren und auch auf seinen ideellen Wert für die Gemeinde zu überprüfen. Diese Prüfung nicht – der vielleicht für die Verwaltung etwas komplexen Beurteilungskriterien wegen – unbedacht vorzunehmen, dazu verpflichtet a priori der seinerzeit erteilte Auftrag der Gemeinde. Dazu verpflichtet auch, dass die Burg unter Bundesschutz steht. Menschen, denen die Möglichkeit geboten ist, in bedeutsamer Umgebung zu leben und zu wirken, bereichern das Gemeinwesen, und ihre ideelle Leistung sollte ebenso als Einnahme verbucht werden wie ihr Mietzins.

Man möchte Gewissheit haben, dass die Bedeutung der Burg als Baudenkmal, als festlicher Versammlungsort, besonders auch als Ort der Begegnung mit ihrer Bewohnerschaft respektiert wird, gewürdigt in ihrer dorfnahe gebliebenen Bescheidenheit. Zeitgemäss massvolle Veränderungen sollen durchaus möglich sein, und wenn sie nichts Wesentliches missachten, dürfte ihnen Zustimmung nicht versagt werden.

Peter Germann, Forch

Kurse für Erwachsene

In den folgenden Kursen, welche bereits letzte Woche gestartet sind, gibt es noch freie Plätze. Interessierte Personen können sich telefonisch anmelden und ab sofort mitmachen. Sie bezahlen die Anzahl der ab Eintritt besuchten Lektionen.

Nähen (und Stricken): Dienstagabend, 19.30 bis 22 Uhr. Leitung: L. Ursprung.
Getting better (vertiefen der Grundkenntnisse), Dienstagnachmittag, 14.15 bis 15.45 Uhr. Leitung: B. Amstutz.

Italienisch, 4. Semester: Montagabend, 20 bis 21.30 Uhr, Leitung: G. Hofmann.

Spanisch, Anfängerkurs: Mittwochabend, 19 bis 20.30 Uhr, Leitung: R. Gonzáles.

Am 10. Februar ist Anmeldeschluss für die folgenden Kurse: «Figürliches Modellieren» (Figuren und Karikaturen aus Schubimehl) mit Margot Güttinger, «Korbflechten» mit Weiden mit Peter Streiff, «Filzen» und Herstellen spezieller Gegenstände aus dem eigenen Filz mit Susanne Schläpfer, «Yoga» mit Ruth Guery, «PC besser kennen lernen» (nur noch Nachmittagskurs von 13.45 bis 16 Uhr) mit Perer Furger und «Kompostkurs» mit Julia Antoniou. Bis

zum 6. April können Sie sich auch für den Kurs «Rund ums Fahrrad» (Pflege, Reparaturen, Einstellungen) mit Ueli Luginbühl, ehemaliger Steher-Weltmeister, anmelden. Zusätzlich zum Halbjahresprogramm von Januar bis Juli 2001 wird ein «Töpferkurs» mit Hanna Bertschinger angeboten. Dieser findet vom 12. März bis 9. April an sechs Montagabenden von 19.30 bis 22 Uhr statt sowie 1 Glasurabend am 30. April. Kursgeld: Fr. 155.–. Anmeldungen an Ruth De Bon, Telefon 980 18 56.

Wir gratulieren

Am 23. Januar kann Landwirt Heinrich Schneebeili in Uessikon seinen 85. Geburtstag feiern. Der Jubilar wohnt immer noch auf dem eigenen Bauernhof, der schon seit mehreren Generationen von seinen Vorfahren bewirtschaftet wurde und den er während vieler Jahre zusammen mit seiner Schwester geführt hat. Wir gratulieren Herrn Schneebeili herzlich mit den besten Wünschen für die Zukunft.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti*

Hat der Wald dank «Lothar» eine bessere Zukunft?

Der Sturm vom 26. Dezember 1999 förderte ein Umdenken der Waldbesitzer

go. Vor gut einem Jahr fegte «Lothar» über Maurs Wälder hinweg. Dieser Sturm wird als Naturkatastrophe in die Annalen der Gemeinde eingehen. Doch aus heutiger Sicht sind seine Folgen nicht nur negativ zu beurteilen, wie Urs Kunz, Förster des Privat- und Gemeindewaldes von Maur, erläutert:

«Nach dem Sturm fühlte ich mich wie ein geschlagener Hund», klagte Urs Kunz kurz nach dem 26. Dezember 1999. Die «Maurmer Post» berichtete ausführlich über die ersten Eindrücke und die notfallmässigen Aufräumarbeiten. Bei jedem Wetter mussten diese vorangetrieben werden, um die Forst- und Wanderwege wieder zugänglich und sicher zu machen. Anfang Februar liessen sich der Holzschaden und der finanzielle Verlust genauer ermessen. Eine düstere Zukunft stand dem Waldbesitzer vor Augen.

«Entwicklungsland» Schweiz

Gut ein Jahr später lässt sich diese Einschätzung leicht zurechtrücken, zu Gunsten des Menschen und der Natur. Allerdings hat sich Kunz' Arbeit in dieser Zeit sehr verändert: «Ich renne heute in erster Linie dem Geld nach, um günstige Absatzmöglichkeiten für die Holzbesitzer, deren Wald ich betreue und die ich auch wirtschaftlich berate, zu finden.» Anfangs nutzten die Österreicher die Notlage aus. Sie verfügten über bessere Holzverwertungseinrichtungen und kauften das Holz zu Dumpingpreisen auf. Trotzdem wurde letzten Winter zuviel Holz gerüstet, das dann aus bekannten Gründen nicht abtransportiert werden konnte. Die Qualität dieses Holzes hat stark gelitten und kann somit nur zu einem schlechten Preis geliefert werden.

Andererseits hat auch die Schweiz inzwischen erkannt, dass sie punkto Holzverarbeitung den Stand eines «Entwicklungslandes» hinter sich lassen und in eigene industrielle Grosssägereien investieren sollte. Erst preisgünstigere Holzprodukte aus selbst aufbereitetem Holz könnten die Schweizer Holzindustrie international konkurrenzfähig machen.

Holz – Rohstoff mit Zukunft

So hat sich die Marktlage etwas verändert. Die Waldbesitzer, die ihr Holz nicht panikartig aufgerüstet und nach Österreich verschербelt haben, können heute wesentlich bessere Qualität zum Verkauf anbieten. Der einheimische Markt ist zwar gesättigt, doch unsere

Nachbarländer Italien und Österreich zeigen Interesse. Trotzdem kann der Waldbesitzer nur etwa die Hälfte des alten Preises erwarten.

Nur gut, dass es in Maur grosse gemeindeeigene und private Holzschnitzel- und Holzstückheizungen gibt, die eine regelmässige Einnahmequelle bilden. Hinzu kommt einerseits, dass sich in den letzten Jahren ein Bauboom für Holzhäuser, auf welchen Zug Holzbesitzer nun aufspringen können, abzeichnete. Und dass andererseits neue, umweltfreundliche Vermarktungsmöglichkeiten – Harassen und andere Verpackungen – entwickelt wurden.

Die Natur hat viel Zeit

Neben dem Menschen profitiert vor allem die Natur von «Lothar». «Klar», so Kunz, «die kurz- und mittelfristigen Schäden waren gravierend». Dadurch konnte sich der Borkenkäfer im letzten Sommer an herumliegendem Holz sattfressen, sich vermehren und wird auch in den kommenden Jahren schwere Schäden verursachen. Doch die Natur wird das überleben: Anders als der wirtschaftlich denkende Mensch hat sie Zeit.

Spricht hier jemand, den «Lothar» zum Umdenken zwang? «Nein», so der Förster, «das wussten wir Waldbesitzer schon vorher. Nicht zuletzt durch die Naturschützer». Doch nun machen mehr Waldbesitzer endlich ernst und räumen ihr Holz nicht mehr ordentlich auf. Viel Kleinholz bleibt am Boden liegen – gelegentlich auch zu grossen Haufen gestapelt – und dient einheimischen Tieren und Pflanzen als Lebensraum und wird so «entsorgt».

Statt Laub-, artenreicher Mischwald

Auch die Struktur des Waldes wird sich wandeln. Auch hier haben die Waldbesitzer dank «Lothar» umzudenken begonnen. Der bis vor kurzem staatlich subventionierte Rottannen-Einheitswald ist zwar wirtschaftlich interessant, doch der einheimischen Fauna und Flora bringt er wenig, weil er standortfremd ist und kaum Licht an den Boden lässt.

Immer mehr Tempo kommt also in eine neue Waldbewirtschaftung. Dabei wird laut Kunz ein Kompromiss entstehen: «Ginge es allein nach den Naturschützern, liessen wir nur standortgemässes Jungholz wachsen und hätten in Maur bald reinen Laubwald.» Dem Waldbesitzer dagegen muss das Holz auch Geld einbringen. Er kann nicht auf gerade Rottannenstämme verzichten,

die als schnell wachsendes, wertvolles Bauholz gefragt sind. Kunz rät den Waldeigentümern, einen möglichst artenreichen Mischwald zu fördern, in dem auch seltene Einzelbäume eine Chance haben.

Der nächste Sturm kommt bestimmt

Allerdings ist ein standortgemässer nicht per se ein widerstandsfähiger Wald. Auch wenn unterschiedlich tief wachsende Wurzeln mehr Halt als extrem flach wurzelnde Rottannen bieten. Um zukünftigen Stürmen vorzubeugen, bedarf es weiterer Massnahmen. So sollte



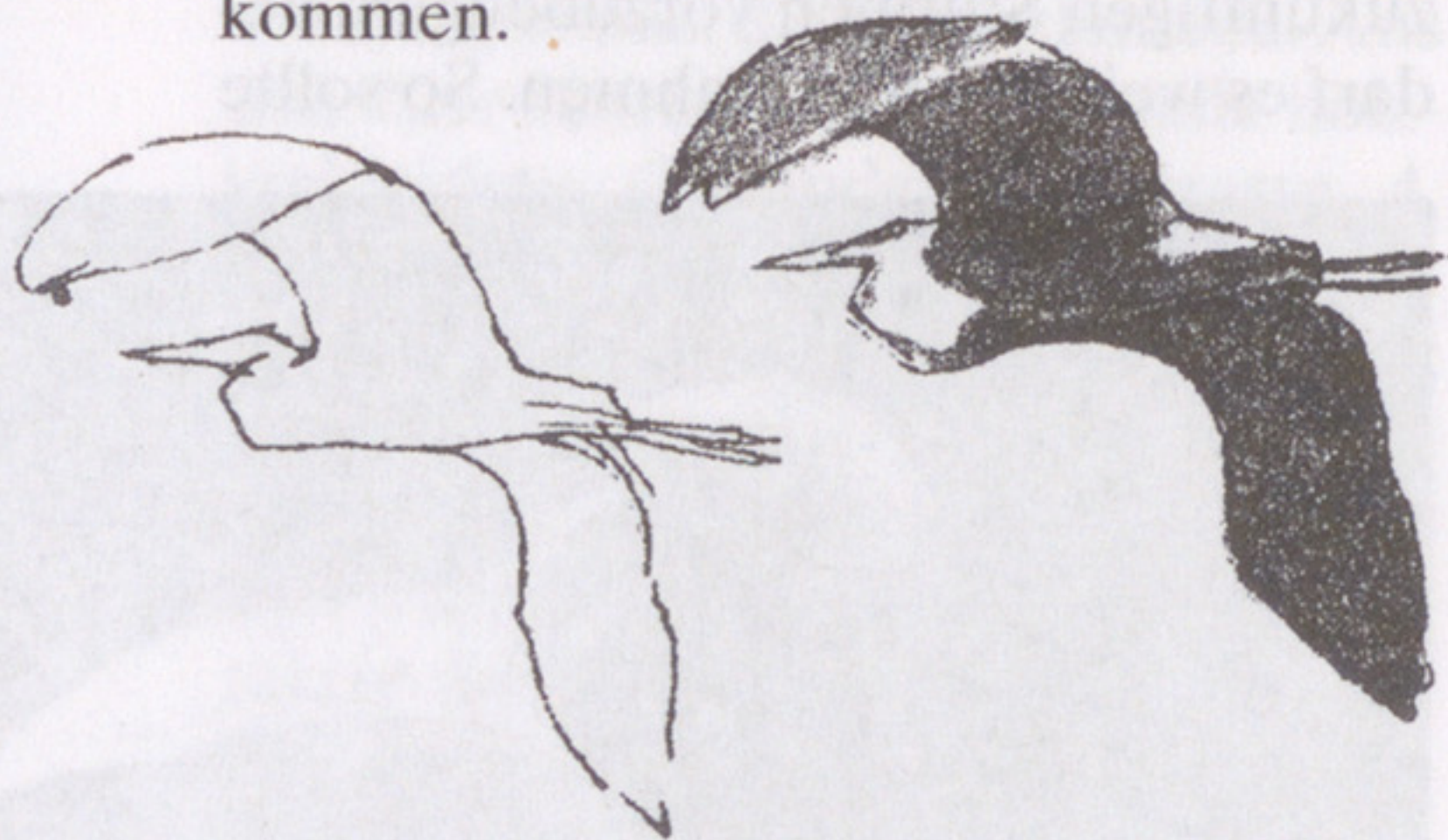
Willi Trachsler bei der Zubereitung eines gefällten Stammes in seinem Wald zwischen Maur und Stuhlen. (Foto: go)

unter anderem der Waldrand nicht zu dicht sein, sollte ihm ein schützender, ökologisch wichtiger Gürtel aus einheimischen Sträuchern vorgelagert sein und sollte es im Innern des Waldes kleinere Lichtungen mit winderproben «inneren Randbäumen» geben.

Doch das vorläufig Wichtigste ist, die im letzten Winter unterbrochenen Aufräumarbeiten abzuschliessen. «Hoffentlich bleiben wir weiterhin von folgenschweren Unfällen verschont», beendet Kunz das Gespräch – «und lernen wir von der Natur: Sie hat Zeit...»

Wintergäste auf dem oberen Greifensee

Unsere gefiederten Gäste haben sich auch diesen Winter bereits am See eingefunden. Zeit also, mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur am Samstag, 20. Januar, um 14.15 Uhr bei der Schiff-lände Maur die Beobachtungsfahrt mit der Heimat anzutreten, bei der Sie viel Wissenswertes über die Ansprüche dieser Gäste an den Lebensraum während und ausserhalb der Brutzeit, über ihr Verhalten, ihre Ruhebedürfnisse und ihre Nahrungsvorlieben vermittelt bekommen.



Graureiher: Flug langsam, mit abwärtsgebo-genen Schwingen. Der Hals wird S-förmig ein-gezogen und die Beine ragen weit über die Schwanzspitze hinaus.

Bus 747: Binz ab 14 Uhr – See Maur an 14.12 Uhr. Bus 743: Fällanden ab 13.49 Uhr – See Maur an 13.56 Uhr. Schiff: Uster ab 13.59 Uhr – Maur an 14.04 Uhr. Dauer: rund 1 Stunde, Kostenbeitrag: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–. Leitung: Stefan Kohl und Richard Ruh.

Der Vorstand des Natur- und Vogel-schutzvereins Maur freut sich mit den Leitern auf zahlreiche grosse und kleine Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Vorstand Natur- und Vogel-schutzverein Maur

Chränzli des gemischten Chors Ebmingen-Binz

Nachmittagsunterhaltung: Sonntag, 21. Januar, 13.30 Uhr. Abendunterhaltung: Samstag, 27. Januar, 20 Uhr. Im ersten Teil präsentiert der Chor einen Lieder-vortrag in bunter Folge mit «Aura Lee», «Die Welt ist voller Lieder», «Azzurro» oder «La Mer», unter der neuen und guten Leitung von Hans-Georg Rutz. Anschliessend folgt das Lustspiel in drei Akten «Hürooote? – nei, danke!», das für Spannung und Unterhaltung sorgt. Im Polterkeller wird am Samstag bereits ab 18 Uhr Essen serviert. Die Tombola ist wieder mit reichen Gaben ausgestat-tet.

Gemischter Chor Binz-Ebmingen

Verkauf der Maurmer Neujahrsblätter 2001

Die Maurmer Neujahrsblätter 2001 können bei der Gemeindeverwal-tung, Schalter Einwohnerkontrolle (Telefon 980 22 21), bei den Poststel-len Binz, Ebmingen, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmingen und Forch zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur

Kostenlose Christbaumentsorgung

Die abgeschmückten Christbäume kön-nen am Dienstag, 23. Januar 2001 zu-sammen mit den organischen Abfällen zur Entsorgung bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie, dass Lametta, En-gelshaare usw. Fremdstoffe sind, die nicht kompostiert werden können und deshalb vom Christbaum entfernt wer-den müssen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger Sammlung
und das Ortsmuseum
sind am Samstag, 20. Januar,
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten in der Gemeinde- und Schulbibliothek

Altes Gemeindehaus, Maur

Montag	15–17.30 Uhr
Dienstag	15–17 Uhr
Donnerstag	18.30–20 Uhr
Samstag	9.30–11 Uhr

Schulhaus Leeacher, Ebmingen

Montag	15–17 Uhr
Dienstag	9.30–11 Uhr
Donnerstag	15.30–17 Uhr und 18.30–20 Uhr
Freitag	15.30–17 Uhr

Zollingerheim, Forch

Montag	15–17.30 Uhr
Dienstag	17.30–20 Uhr
Donnerstag	15–17.30 Uhr

Wanderprogramm 2001 der Jungsenioren Maur

An interessierte Wanderfreunde

Wir stellen das Programm fürs Jahr 2001 vor. Wir haben versucht, nebst an-spruchsvolleren Touren, auch gemütli-che Höhenwanderungen, der Jahreszeit angepasst, zur Auswahl vorzuschlagen. Die Wanderzeiten betragen jeweils 4 bis 5 Stunden und wo es möglich ist, werden wir Abkürzungen einbauen.

Februar: Wandern im Schnee (Sella-matt–Wildhaus).

März: Aargauer Emmental von Rei-nach–Schöffland (2. Dienstag, zusam-men mit den Senioren).

April: Belchenfluh (von Olten aus).

Mai: Dem Doubs entlang von Saigne-legier.

Juni: Vorderrheinschlucht.

Juli: Engelberg–Jochpass–Trübsee–Melchsee-Frutt.

August: Malbun: Sareiserjoch–Pfälzer-hütte–Malbun.

September: Zweitageswanderung (Amsteg–Etlizhütte–Kreuzlipass–Sedrun).

Oktober: Atzmännig–Kreuzegg–Schnebelhorn–Steg.

November: Klingnau–Stausee (Betz-nau-Besichtigung).

Im **Dezember** findet ein gemeinsames Mittagessen in einem Restaurant in der näheren Umgebung statt.

Leiter: Oskar Bachmann, 980 11 74, Peter Blum, 980 12 51, Ernst Marti, 980 20 60, Max Meier, 980 53 84.

Musikalische Weltreise

red. Der Handharmonika-Club Forch-Zumikon (HCFZ) wird am Sonntag, 28. Januar 2001, um 16 Uhr, unter der Leitung von Silvia Meier-Zollinger, sein traditionelles Sonntagskonzert im Ge-meindesaal Zumikon geben.

Das diesjährige Konzert, unter dem Motto «Musikalische Weltreise», lässt Sie zu einem abwechslungsreichen, mu-sikalischen Nachmittag abheben.

Das Orchester des HCFZ möchte Sie zu diesem unterhaltsamen, rund ein-stündigen Programm, herzlichst einla-den. Türöffnung 15.30 Uhr, Eintritt frei.

Flug der Flüsse – Prosastücke

red. Utz Bodamer und Bert Siegfried lesen aus ihrem Text. Zwei Männer und viele Figuren. Die Reise geht durch die Stadt und zu ihren Flüssen, durch Märchen hindurch und in die Vergan-genheit. Freitag, 19. Januar, Gemein-schaftszentrum Witikon, 20 Uhr.

Upsi – oder ein Computerspiel wird Wirklichkeit

Kinder und Jugendliche tanzten im Loorensaal

lil. Letzten Sonntag durfte Lilian Streuli viele Zuschauer im Loorensaal begrüßen. Eltern, Grosseltern, Verwandte, Freunde und Bekannte der zahlreichen kleinen und grossen Ballettschülerinnen füllten die Plätze im Nu. Mit Begeisterung folgten sie den Abenteuern des kleinen Marsmännchens Upsi.



Mit Anmut und viel Charme machte sich Upsi auf die Suche nach grüner Farbe. (Fotos: lil)

Wie es in einer ganz gewöhnlichen Ballettstunde für grössere Mädchen, beziehungsweise erwachsene junge Frauen zu und her geht, davon konnten sich die Zuschauer zu Beginn der Vorstellung ein Bild machen. Dann erst gehörte die Bühne den kleinen Tänzerinnen. Die Geschichte «Upsi» handelte vom Mädchen Lisa, das zu Weihnachten ein Computerspiel erhalten hatte. Als das Spiel endlich aufgestartet war, sah Lisa ein UFO landen. Daraus stiegen lauter grüne ausserirdische Wesen, unter ihnen auch eines, das weiss war. Dieses kleine Wesen liessen sie auf dem Boden liegen, bevor sie im Raumschiff wieder davonschwebten. Lisa und ihre Freundin nannten es fortan Upsi. Sein Auftrag lautete, sich grüne Farbe auf der Erde zu verdienen. Blumen, Marienkäfer, Affen und Spinnen kreuzten seinen Weg, es streifte durch Nebelschwaden und zu guter Letzt freute es sich ob der vielen Sonnenstrahlen und seiner neuen grünen Farbe. Als bald wurde es aber wieder von seinen Gefährten aus dem Weltall abgeholt. Lisa war traurig; sie hatte ganz vergessen, dass es ein Spiel war und dass sie das Ganze wiederholen konnte.

Den Zuschauern bot sich eine phantasievolle Aufführung in wunderschönen Kostümen. Mit Anmut tanzte Upsi als Marsmännchen – im Grunde genommen war sie ja ein Marsmädchen – über die Bühne und bezauberte, zusammen mit allen anderen tanzenden Kindern, die Zuschauer.



Wie in den oberen Klassen getanz wird, zeigten die älteren Ballettschülerinnen.

Lilian Streuli übernimmt die Ballettschulen Zumikon/Forch



Lilian Streuli, Zollikerberg

Lilian Streuli, 26 Jahre jung und mit einem Diplom als Ballettpädagogin in der Tasche, hat unlängst die Ballettschulen Streuli Zumikon/Forch und Männedorf mit rund 120 Kindern von ihrer Mutter Barbara Streuli übernommen. Diese wendet sich nach 30 Jahren Ballettschule einer neuen Tätigkeit zu und freut sich, das Zepter ihrer Tochter übergeben zu können.

Maurmer Post: Frau Streuli, die diesjährige Aufführung im Loorensaal ist eine eigentliche Premiere für Sie?

Lilian Streuli: Ja, eigentlich schon. Ich habe zwar bei den beiden letzten Aufführungen 1996 und 1998 schon mitgearbeitet, aber dieses Mal ist das Ganze tatsächlich eine Premiere für mich.

Welche Ausbildung haben Sie absolviert?

Ich habe die Kunst- und Sportschule besucht und ging dann mit 16 nach Deutschland. Dort habe ich eine 4-jährige Ausbildung zur Bühnentänzerin absolviert und diese mit dem Diplom abgeschlossen. Dieses und eine entsprechende Bühnenerfahrung ermöglichten es mir, in der Schweiz mit der Ausbildung zur Ballettpädagogin zu beginnen. Diese Ausbildung habe ich ebenfalls mit einem vom schweizerischen Ballettlehrerverband anerkannten Diplom abgeschlossen.

Würden Sie anderen jungen Mädchen zu einer solchen Ausbildung raten?

Eher nicht. Für mich stand zwar ausser Zweifel Bühnentänzerin und Ballettpädagogin zu werden, aber es gibt eindeutig genug Tänzerinnen. So ist es auch nicht meine Aufgabe Tänzerinnen auszubilden, sondern bei den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl für den Körper und die Haltung, für den Tanz und die Musik zu wecken. Meine Diplomarbeit heisst «Kleine Werte mit grosser Wirkung». Die Arbeit befasst sich mit dem Ballettunterricht als Teil der Lebensschule. Diese «kleinen Werte» zu vermitteln sind ein wesentlicher Teil meines Unterrichts.

Viel Erfolg und herzlichen Dank für das Gespräch!
Suzanne Lüthi

Auf dem Tisch stehen geraffelte Gschwelti und viele Zutaten. Und natürlich ein Ofen.

Eigentlich ist unsere **Röstirunde** so etwas wie ein verschweizertes Fondue Chinoise und Sie können in der Landbeiz gemütlich

die eigene Rösti brutzeln

Reservieren Sie Ihren Tisch mit Tischofen.
24 Franken pro Person à discrétion

Claudio Borsoni und Team

Restaurant Schiffflände

Seestrasse 394, 8124 Maur

Telefon 01 980 05 04

Fax 01 980 06 90

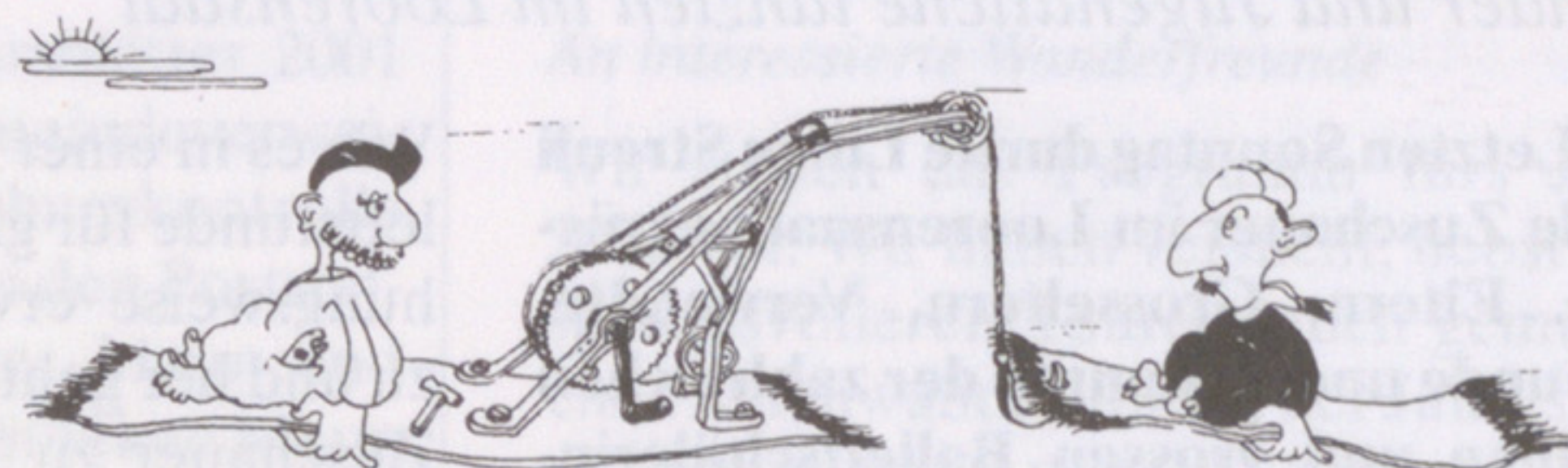
schiffplaendemaur@datacomm.ch



WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Coiffeur NeuhoF

Maur

Schöne Wellen entstehen
ganz natürlich durch

Innowave

Coiffeur NeuhoF • Margrit Kalt-Boller

auch am Montag offen

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

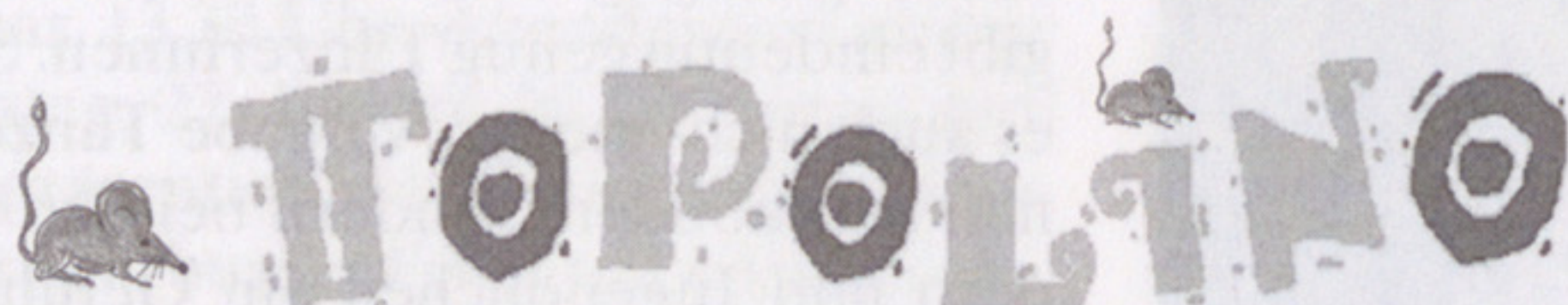
Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Die etwas andere Kinderkleider-Boutique

Ausverkauf! 20 bis 50% Rabatt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
es lohnt sich.

TOPOLINO, Stuhlenstrasse 1, 8123 Ebmatingen
Claudia Tempini, 01 980 27 57 & Sandy Huwiler, 01 980 44 65
Di. & Do. 14-18 Uhr • Mi. & Fr. 9.15-11.30 Uhr • Mo. & Sa. geschlossen

polla

Garage Lohwis

Reparatur und Service
aller Automarken 7-17.30

SB-Autowaschanlage 7-19
Sa -16

SB-Tankstelle 24 h

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmatingen

Märtegge

Gesucht

Für unser Au-Pair (NR) suchen wir eine **1-Zimmer-Wohnung**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 079 270 74 35.

Von allein stehendem Herrn in EF-Haus in Aesch gesucht: **Raumpflegerin** (1 Tag/Woche). M. Richter, Tel. 887 73 67.

Zu verkaufen

Günstig abzugeben: **Grösseres Quantum Pulloverwolle**. Verschiedene Farben. Sich bei Frau E. Zettel melden, ab 15 Uhr, Telefon 980 06 28.

50% Rabatt auf alle Kinderwinterkleider (Gr. 56–176). Wir haben Schulartikel mit **20 und 50% Rabatt**, Kindergartenäschli, Turnbeutel, Rucksäcke usw. Leeacherstrasse 4, Ebmingen, Telefon 980 25 19.

Verschiedenes

Zu vermieten **Auslauf-Pferdeboxe** mit anschliessender Sommerweide und Dressurviereck. Telefon 980 06 18 oder 079 629 88 23.

Zu vermieten moderne **3½-Zimmer-Wohnung** in Ebmingen. Grosse Terrasse, Plattenböden, Bodenheizung, Kellerabteil. Mietzins Fr. 1920.– exkl., ab 1. April oder früher. Telefon 980 40 86, mhim@ch.ibm.com.

Ich tausche schöne, ruhige, sonnige **4½-Zimmer-Maisonettewohnung** mit Galerie und Terrasse in Binz gegen moderne, sonnige **3½-Zimmer-Gartenwohnung**. Interessenten melden sich unter Telefon 980 51 19.

Ebmingen: Tageskurs **Aromatherapie**, Samstag, 27. Januar. Tageskurs **Bachblüten**, Sonntag, 28. Januar. Anmeldung bei Bonsana AG, Susan Cannazza, Telefon 980 25 36, info@bonsana.ch.

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

«Maurmer Post», Postfach, 8123 Ebmingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten.

Maximal 5 Zeilen (110 Zeichen) = Fr. 10.–

Inseratannahmeschluss:

Am Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin.

Vom Spagat des Pfarrers zwischen Ideal und Wirklichkeit

Die Einsetzung von René Perrot als dritter Pfarrer von Maur

go. Am vergangenen Sonntag feierte die reformierte Gemeinde Maur in ihrer Kirche einen besonderen Festgottesdienst: Nach fast einem Jahr Dienst als Seelsorger der Ortsteile Ebmingen und Binz konnte Pfarrer René Perrot durch Dekan Jürg Wichser, Pfarrer von Volketswil, in sein Amt eingesetzt werden.

«Ich muss Ihnen einfach sagen, dass ich mich freue, heute Ihren neuen Pfarrer einsetzen zu dürfen,» begann Dekan Jürg Wichser mit strahlendem Gesicht seine Einsetzungspredigt. Auch die

Glaube befreit den Menschen...

Die im Zentrum des Gottesdienstes stehenden Predigten des Dekans und des «neuen» Pfarrers ergänzten sich gegenseitig zu einer gemeinsamen Aussage. Fussend auf einem Paulusbrief entwarf Jürg Wichser das Idealbild des Pfarrers: Dieser bemüht sich, allen alles zu sein, macht sich als freier Mensch zum Knecht aller. Allerdings nicht – wie Jacqueline Sonogo schon vorher betont hatte – wie ein Opportunist, der es allen recht machen will, sondern radikaler. Um etwa die Juden für Christus zu



Das wieder vollständige Team der reformierten Kirchgemeinde Maur zusammen mit dem Dekan: v.l.n.r. Kurt Gautschi, Jacqueline Sonogo Mettner, René Perrot, Erika Elsener (Diakonin) und Jürg Wichser. (Foto: go)

Gemeinde, an die er sich richtete, empfand diese Freude und war zahlreich erschienen, schliesslich ist René Perrot kein Neuling mehr in Maur. Er hat in den vergangenen Monaten das Vertrauen seiner «Schäfchen» gewonnen und spricht durch seine spontane, lebhaft und engagierte Art an.

Lebhafte Anteilnahme

Gemeinsam mit der Gemeinde drückten zahlreiche offizielle Gäste aus den lokalen oder benachbarten kirchlichen und kommunalen Behörden die harten Kirchenbänke. An der Gestaltung des Gottesdienstes war alles, was kirchlichen Rang und Namen hat, beteiligt: das Pfarrkollegium Jacqueline Sonogo Mettner und Kurt Gautschi, die Diakonin Erika Elsener, weitere Gemeindeglieder, der stimmstarke Männerchor unter seinem Dirigenten Dario Viri sowie der Organist Andreas Wildi, der für sein Ausgangsspiel – Louis-Victor-Jules Vierne – begeisterten spontanen Applaus erhielt.

gewinnen, lebt Paulus wie sie, um den Glauben aus ihrer Sicht zu verstehen. So kann er trennende Fronten aufweichen und Annäherungsschritte abschätzen.

Doch ein einzelner Pfarrer wäre mit einem solchen «Spagat» – so Wichser – überfordert – stünde er nicht fest auf dem Boden des Glaubens und der Gemeinde: Nur alle gemeinsam können versuchen, allen alles zu sein.

...und wahrt Gottes Freiheit

In seiner ersten Predigt nach der zuvor erfolgten feierlichen Einsetzung durch den Dekan richtete René Perrot den Blick direkt auf Gott. Im zweiten Gebot erinnert dieser den Menschen daran, dass jedes Gottesbild, auch das Wortbild, seine Freiheit einengt. Bilder veralten, müssen ständig hinterfragt werden. Nur wenn wir immer neu fragen: «Gott wer bist du?», können wir seine unwandelbare Liebe zu uns Menschen begreifen. Trotz unserer Fehler und aller Freiheiten, die wir uns herausnehmen, hält Gott an seinem Bund fest.

Zu vermieten in Maur, an der Rellikon-
strasse 11, sehr schöne und moderne
2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
Parkett, Balkon mit Seesicht
per sofort oder nach Vereinbarung
Mietzins Fr. 1500.- inkl. NK
Telefon 078 626 70 46



Die schnellst
wachsende
Direktmarketingfirma
kommt in die Schweiz.

Ein **WELTPATENT**,
neu in der Schweiz, ermöglicht
Führungskräften
eine goldene Zukunft.
Telefon/Fax 01 980 52 81

**FILM- UND
THEATERMALER
SUCHT WERKSTATT
TELEFON 078 707 61 55**

Mit der Natur
Berger's
Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Grosses Fleischsortiment
von hofeigenen Tieren**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Wer Englisch kann, ist
besser dran!
Englisch für Kinder
Mit Lust, Spiel und
Spass Englisch lernen.

Neue Kurse für Kinder ab 2. Kindergarten
und im Primarschulalter, ab Februar
in Maur, Forch und Egg. Infos durch:
FELDMANN School of English
Telefon 01 810 03 03, Fax 01 810 36 52
E-Mail feldmannschool@bluewin.ch

**Horrorliste Computer
Niemand weiss Bescheid!**

Keep cool, wenn der Compi nicht
will. Mit professionellem Gewusst-
wie helfen wir weiter.

Telefon 01 982 12 18



HUM Organisation
8123 Ebmatingen
info@hum.ch • www.hum.ch

**Damit Sie das Leben nicht nur
sehen, sondern auch hören.**
Ihre Adresse für mehr
Lebensqualität:



Hörgeräte
Tamagni ag

Marktgasse 1
Dübendorf
Tel. 882 19 10

- Wir informieren Sie gerne.
- Kostenlose Hörtests
- Neueste Hörtechniken

!Gesucht!

Privatperson für Reinigungsdienst

Innenreinigung sowie Fusswegreinigung
für Mehrfamilienhäuser in Esslingen,
keine Gartenarbeiten. Aufwand pro
Monat ca. 15 Stunden. Bedingung: ein-
schlägige Erfahrung in Gebäudereini-
gung. Eine angemessene Entlohnung ist
selbstverständlich.

Interessenten melden sich während der
Bürozeiten unter Telefon 01 396 77 66
(Frau Y. Caponi verlangen).

Gesucht von jüngerem CH-Ehepaar,
**4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-
Gartenwohnung oder Hausteil**
(mit Sitzplatz oder grosser Terrasse)
Preis max. Fr. 450 000.-
Offerten unter Telefon 079 235 55 51

FORCH TAXI
Zentrale 980 04 44
BLUE CAB

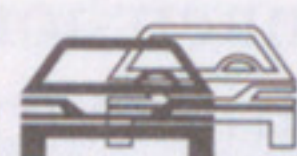
Alle 7 Minuten ein **Einbruch – Sichern** ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56

Ihr Partner für Peugeot



**Garage
MINORETTI**

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

Verkauf • Service • Carrosserie

Ihre Gesundheits-Arena



**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

Unsere **ELSA-
Gesundheitskissen**
gegen

- Rückenschmerzen
- Nackenverspannung
- Kopfschmerzen
- Schlafstörungen

zum Testen und mit Garantie

Apotheke Zumikon

Dorfplatz 4, Tel: 918 23 43
8126 Zumikon

Apotheke Volki • Land

Industriestr. 1, Tel: 945 66 66
8604 Volketswil b. Schwerzenbach

**Spezielle Vorführung am
Samstag, 20. Januar im Volki**

Dr. Corina Wiederkehr



Zwei Löwen bewachen das «Felissimo» in Ebmingen

Thomas Müller und Luciano Maietti bringen Stil in Inneneinrichtungen

sl. Lebensgrosse Löwenstatuen sind das Wahrzeichen des neuen Inneneinrichtungsgeschäftes «Felissimo Home» in Ebmingen. Die beiden Firmeninhaber Thomas Müller und Luciano Maietti – erfolgreich im Gastrodesign – beraten hier die Privatkundschaft.

Die Eröffnung ihres neuen Geschäftes «Felissimo Home» in Ebmingen feierten die Firmeninhaber Thomas Müller und Luciano Maietti zusammen mit zwei anderen Spezialgeschäften an der Ebminger «Einkaufsmeile»: mit der Blumgalerie «La vie en rose» und der Geschenkboutique «Betty's Home Collection». Aufgefallen war das «Felissimo Home» allerdings schon vorher. Die mit einem Sattelschlepper angereisten und mittels Kran links und rechts der Liegenschaft Zürichstrasse 123 in Ebmingen platzierten Löwenstatuen waren einfach unübersehbar!

Beratung für die Privatkundschaft

Weiterhin in der Stadt Zürich bleibt das Planungsbüro und eine kleine Boutique. Felissimo war beispielsweise beteiligt an der neuen Dekoration im Restaurant Schiffflände in Maur. Auch in weiteren Lokalen des Ebmingers Fredy Burger durften sie ihre Spuren hinterlassen, wie im «Sixty One» in Zürich. Auch im Restaurant Kaufleuten in Zürich legten sie Hand an und in zahlreichen weiteren renommierten Gastrobetrieben im In- und Ausland. «Für die Privatkundschaft ist es einfach zu hektisch in der Stadt», erklärt Thomas Müller. Es habe sich deshalb aufgedrängt, das Angebot für die Privatkunden vom Gastrobereich zu trennen. Hier in Ebmingen könne man die Kundschaft in

Geöffnet ist «Felissimo Home» von Montag bis Freitag, von 13 bis 19 Uhr und am Samstag, von 10 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: 01 980 68 64.



Thomas Müller (links) und Luciano Maietti brachten Löwen nach Ebmingen. (Foto: sl)

Ruhe und individuell beraten, sei es für neue Teppiche oder Vorhänge oder eine komplett neue Inneneinrichtung. Bei einem Bad- oder Hausumbau werde die Planung weiterhin in Zürich gemacht.

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen in
der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 20. Januar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier im Zollingerheim

Sonntag, 21. Januar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

18 Uhr, Effata-Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus

Samstag, 27. Januar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier im Zollingerheim

Sonntag, 28. Januar

10.30 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 22. und 29. Januar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 24. und 31. Januar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 25. Januar und 1. Februar, 9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 28. Januar

Familiengottesdienst

10.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Zu unserem ersten Familiengottesdienst im Jahre 2001 laden wir die ganze Gemeinde, insbesondere alle Familien, herzlichst ein. Nach dem Gottesdienst sind wieder alle Gottesdienstbesucher/-innen zum Chilekafi herzlichst eingeladen.

Frauenfrühstück

Mittwoch, 24. Januar, 9–11 Uhr

Kirche St. Franziskus, Ebmingen

«Vom Umgang mit Depressionen»

Referent: Psychotherapeut Dr. A. Leder, Forch. Studium an der Uni Zürich: Psychologie, Philosophie und Anatomie.

Weitere Ausbildung in Heidelberg an der neurologischen und in Zürich an der psychiatrischen Universitätsklinik.

Anmeldungen bis Montag, 22. Januar bei Ruth Feuz, Telefon 980 31 18 oder Susi Dressler, Telefon 980 08 86.

Kinderhütendienst (Kinder bitte anmelden).

Ökumenische Frauengruppe Maur

Religionsunterricht für die 1. Klasse,
Samstag, 20. Januar, 9.30–11 Uhr.

Bibelgruppe, Donnerstag, 25. Januar, 13.45 Uhr, Clubraum.

Firmweekend

Unsere Firmlinge verbringen am Samstag, 27. und Sonntag, 28. Januar ein gemeinsames Firmweekend im Pfadiheim Wassberg. Treffpunkt ist am Samstag, 27. Januar, um 14 Uhr bei der Kirche St. Franziskus.

Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur

«Sehnsucht nach Verführung?»

2. Abend: Dienstag, 30. Januar, 20 Uhr; Loorensaal

Bärbel Schwertfeger, München

Studium der Psychologie, Lehraufträge in München und Innsbruck. Journalistische Tätigkeit im Bereich Management und Wirtschaft für die «FAZ», die «Zeit», den «Stern» u.v.a.

Erfolgreiche Buchautorin u.a. «Der Therapieführer» und der Bestseller «Der Griff nach der Psyche»

Ökumenische Gruppe «Begleitung durch die Trauer», Mittwoch, 31. Januar, 19.30 Uhr, Clubraum der Kirche St. Franziskus.

Blockunterricht der 5. und 6. Klasse, Freitag, 2. Februar, Beginn 17.30 Uhr; Kirche St. Franziskus.

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
 jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

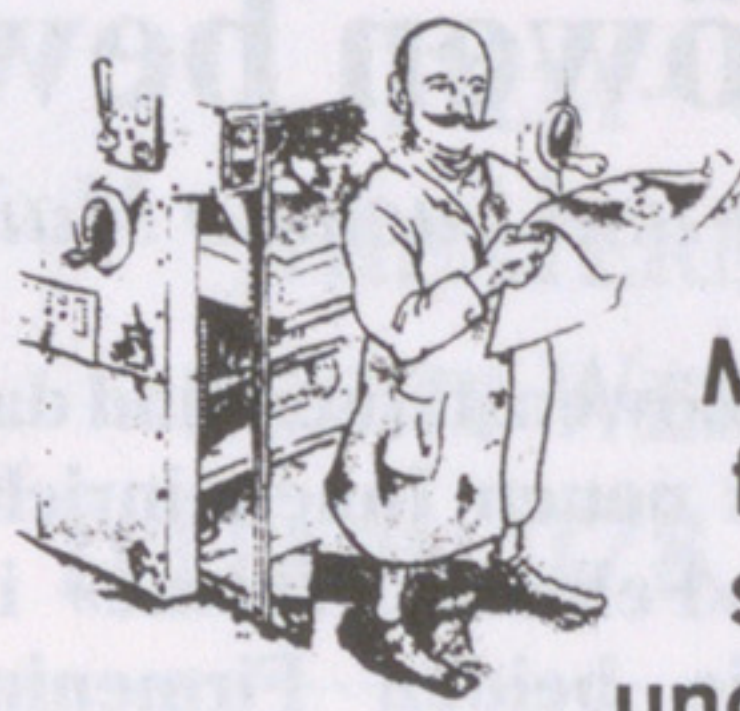
Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

Malergeschäft
Andreas Schnetzer
ASM
 Binz-Maur 01 980 34 30
 Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!
 Internet: www.schnetzer.ch
 E-Mail: asm@schnetzer.ch



**Mier drucked
 fascht alles -
 schnäll, guet
 und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag
 Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
 Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
 E-Mail: schippert@pop.agri.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

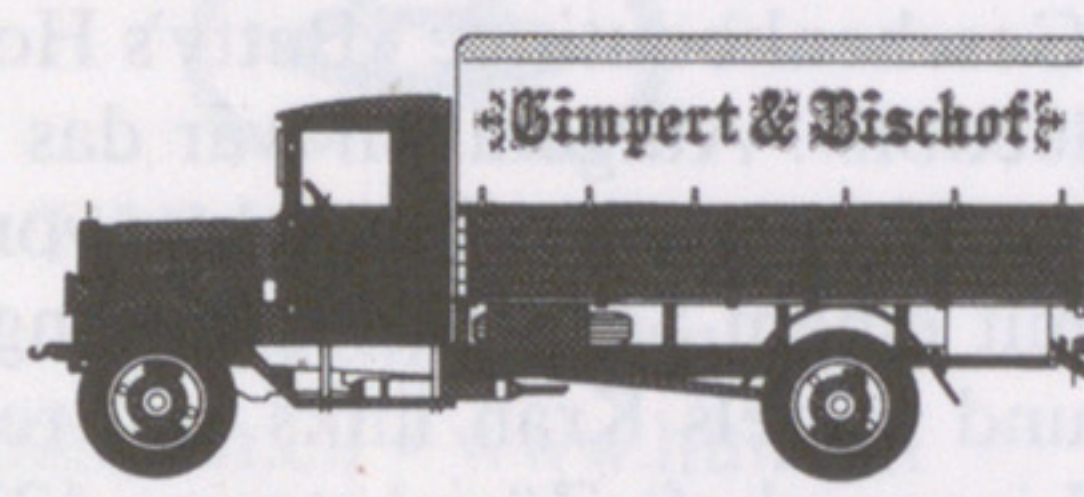
Telefon 01 980 47 26
 Natel 079 474 58 92



Vollenweider + Iselin
 Schreinerei
 Innenausbau
 Küchen, Schränke
 Fenster, Türen
 Holz- und Laminatböden
 Norm- und Einzelanfertigung
 Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
 Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
 Umzüge im In- und Ausland
 und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küssnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

naturu kork
 DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
 BODENBELAG IN
 900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Beauty Face



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio



Kehrstrasse 2
 8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
 Telefon 01 825 37 77

BÜCHEL-REINIGUNGEN
 Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
 Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
 Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Neu in der Region!

TAXI SCHINDLER
079 648 44 44

Airport-Service
 In- und Auslandsfahrten

Franz Schindler, Volketswil
 Fax 946 44 45, E-mail info@taxischindler.ch

Infotag
im Wettsteinhaus
Aesch/Forch
Donnerstag, 25. Januar
von 11 bis 21 Uhr

Möchten Sie etwas Abwechslung?
 Möchten Sie andere Leute kennen lernen?

Im speziellen Kochkurs inkl. Weinempfehlung und -degustation, zu Bücherlesungen und -besprechungen, oder einfach zum Plaudern, Handarbeiten, Spielen und gemütlichen Zusammensein.

Kurse: 3-mal 3 Stunden jeden
 Donnerstag, ab 1. Februar 2001

Jeweils von 10 bis 13 Uhr
 14 bis 17 Uhr
 18 bis 21 Uhr

Die Kaffeepause wird offeriert.

Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich, wir freuen uns auf Sie!

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Let's flock again

Mürrisch schaut Erika aus dem Fenster. Wieder schulfrei und wieder kein Schnee, denkt sie. Dann legt sie eine CD ein und dreht sich zusammen mit ihrem portablen Weihnachtsgeschenk im Kreis. Lieber wäre ihr aber, draussen würden Flocken tanzen.

Zum Glück gibt es noch etwas, das Erika gern hat. Ihre Nase erinnert sich daran, als die Mutter frische Spitzbuben in die Stube trägt. Schwungvoll rappt sie an den Guetzeliteller. Mmm! Die Mutter lacht nur. Sie wundert sich, wie viel englischer Lärm und Kalorien in ihre Primarschülerin hineinpassen. Erika sieht zu ihr auf und meint: «Nicht dein Musikgeschmack, he?» Und dann: «Naja, für Spitzbuben, seh ich dirs nach.» Und sie gibt ihrer Mutter einen Kuss. Wieder in der Küche findet die Mutter das bunte Cover der CD unter einer angebrochenen Schokolade und liest darauf: Groovy Winter, let's flock again, Babe. Der Sänger sieht aus wie ein Spitzbube. Und draussen beginnt es fein zu schneien.



Vom Monolog zum Gespräch

Diskussion zum Gottesdienst
und zur Predigt am 21. Januar

Vor allem Jugendliche in unserer Gemeinde aber auch ältere Gottesdienstbesucher/-innen haben schon bedauert, dass im traditionellen Gottesdienst kein Raum für den Austausch und das viestimmige Nachfragen zur Bedeutung eines biblischen Textes für die heutige Zeit ist. Das muss nicht immer so sein. Anlässlich der Predigtreihe zu den 10 Geboten lade ich alle Interessierten im Anschluss an den Gottesdienst zu einem kritischen Austausch und Nachfragen in

die Jugendstube beim Pfarrhaus ein. Wer weiss, vielleicht entstehen aus diesem Miteinander Ideen und Anfänge eines vermehrten Miteinanders auch innerhalb des Gottesdienstes in der Kirche.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Amtshandlungen

Oktober – Dezember 2000

Es wurden getauft:

Am 8. Oktober: Cedric Dylan Wetter, des Pascal und der Cornelia geb. Liechti, Studenrain 3, Binz.

Am 22. Oktober: Tim Jonah Berni, des Marco und der Sandra geb. Gethmann, Püntstrasse 17, Maur.

Am 5. November: Natascha Lara Kaiser, des Henry und der Susanne geb. Luginbühl, Fridlimattstrasse 30, Binz. Samantha Rhea Mauchle, des Andreas und der Shiela geb. Verder, Im Bränneli 23, Forch.

Am 10. Dezember: David Manuel Berner, des Hans und der Sybille geb. Martin, Seewisstrasse 10, Maur.

Philipp Christian Giubellini, des Christian und der Pia Jolanda geb. Pfeuti, Eggstrasse 6, Maur.

Elena Scheiber, des Eduard und der Maya geb. Kähr, Fällandenstr. 7c, Maur.

Es wurden getraut:

Am 7. Oktober: Oliver Herzig und Manuela Enderli, Schwamendingerstrasse 41, Zürich.

Es wurden beerdigt:

Am 10. November: Margrit Schellenberg, Dielsdorf, im 81. Altersjahr. Ernst Heinrich Hugentobler, Steinmürristr. 4, Ebmingen, im 72. Altersjahr.

Am 1. Dezember: Elsa Hafner, Aeschstrasse 8, Forch, im 85. Altersjahr.

In Zürich: Liliane Emmy Lutz, Im Dornacher 18, Forch, im 82. Altersjahr.

Am 11. Dezember: Luis Raggenbass, Wassbergstrasse 37, Forch, im 56. Altersjahr.

Am 18. Dezember in Zollikon: Ruth Fässler geb. König, Bundtstr. 21, Forch.

Am 29. Dezember: Irma Agatha Peier geb. Kundert, Wassbergstrasse 11, Forch, im 74. Altersjahr.

Gottesdienste

■ Sonntag, 21. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

Taufgottesdienst

«Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen»

(2. Mose 20,7)

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

anschliessend: Predigtgespräch

in der Jugendstube beim Pfarrhaus

10 Uhr, Zollingerheim Forch

«Wer Gott vertraut, wird leben»

(Röm. 1,14–17)

Pfarrer René Perrot

Kollekten: Evang. Sozialheim Walzenhausen, anschliessend Chilekafi

18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Effata-Gottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 19. Januar

15.45 Uhr, in den Schulhäusern Aesch, Maur und Ebmingen

Kolibri

■ Donnerstag, 25. Januar

über Mittag, Burgscheune Maur

Domino-Treff

ab 16 Uhr, CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

Kolibri

■ Freitag, 26. Januar

17.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Jetzt hör mir doch bitte mal zu!

Jugendgottesdienst

Erika Elsener, Diakonin

Anschliessend Happybar

Terminkalender

Amtswoche

21.–27.1. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Freitag, 19. Januar

18.30 Uhr, Kirche Maur

Brot und Rosen

■ Mittwoch, 24. Januar

9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

Ökumenische Andacht

9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Ökumenische Frauengruppe, Maur

Frauenfrühstück

Vom Umgang mit Depressionen

Dr. phil. A. Leder, Psychotherapeut

16.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Treffen der Neuzuzüger

Besucher/-innen

Redaktion

Pfarrer René Perrot, 8123 Ebmingen

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



**Bettigna
Hagnauer**
Forch

Sie haben sich in der Gemeinde lange Zeit stark engagiert, wie kam es dazu? Als wir 1985 auf die Forch zogen, fragte ich mich, wie man als junge Mutter von zwei kleinen Kindern hier Fuss fassen und Leute kennen lernen kann. So kam es zur Gründung des Mittagstisches. Dies war ein erstes Schlüsselerlebnis. Ich lernte da nicht nur den Ortsverein kennen, sondern beteiligte mich auch an seinen vielfältigen Aktivitäten. Dadurch bekam ich Kontakt mit den Behörden und begann mich auch für andere Gemeindeaktivitäten zu interessieren. Ich finde es schön, wenn etwas passiert, etwas Gemeinsames.

Gelang es Ihnen mühelos, in Maur Fuss zu fassen? Im Verein «Pro Maur» kamen Leute aus ganz verschiedenen politischen Richtungen zusammen. Er galt damals als rot und grün, obwohl die wenigsten Mitglieder über ein entsprechendes Parteibüchlein verfügten. Ich machte mir dadurch das Leben nicht einfacher mit der Integration, aber sicher viel farbiger. Vielleicht gelang mir deshalb erst im zweiten Anlauf der Einstieg in die Schulpflege, tatkräftig unterstützt von Frauen und Männern aller drei Ortsteile. Im Ressort Sonderpädagogik und Soziales konnte ich mich mit sehr komplexen Aufgaben befassen und viele interessante Projekte mitgestalten, u.a. «Netz Muur».

Arbeiten Sie heute wieder als Sekundarlehrerin? Nein. Heute unterrichte ich sehr begabte Kinder, wobei mich vor allem das Phänomen der begabten, aber schulisch minder leistenden Kindern beschäftigt. Ich lese Fachliteratur, setze mich mit Hirnforschung im Bereich Lernen auseinander und bilde mich u.a. in Amerika weiter. Seit wenigen Monaten bin ich Prorektorin der Freien Evangelischen Schule Zürich, wo wir eine neue Diplommittelschule mit handlungsorientierten Lernformen entwickeln.

Haben Sie den Rücktritt aus der Schulpflege bedauert? Ein bisschen habe ich den vielfältigen Aufgaben der Schulpflege nachgetrauert, weil ich durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Unterricht nun sehe, was in den öffentlichen Schulen durchaus möglich wäre.

Interview: Rolf Steiner

Veranstaltungen

■ Freitag, 19. Januar

Wünsche – Brot und Rosen, Musikalische Meditation im Chor der Kirche Maur, Lesungen: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Musik: Andreas Wildi, Orgel, 18.30 Uhr.

■ Samstag, 20. Januar

Kinderliederkonzert mit Linard Bardill, Elternverein Maur, Loorensaal, 15 Uhr.

Die Herrliberger Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet, 14–17 Uhr.

■ Sonntag, 21. Januar

«*Die Hochzeitsnacht*» oder *Geschichten der Liebe*, Lesung mit dem Schriftsteller Nicolas Lindt, Bibliothekskommission, Mühle Maur, 11.15 Uhr, mit anschliessendem Apéro.

Chränzli Gemischter Chor Ebmingen-Binz, Nachmittagsunterhaltung mit Gesang und Theater, Loorensaal, 13.30 Uhr.

Effeta-Gottesdienst, Kirche St. Franziskus, 18–19 Uhr.

■ Dienstag, 23. Januar

Mütter- und Väterberatung in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 19, 14–16 Uhr.

Führung durchs Landesmuseum, historische Prunkzimmer und Kachelöfen, Seniorenkulturgruppe, Treffpunkt 14.15 Uhr beim Landesmuseum. Telefonische Anmeldungen, L. Rohner, 980 06 51 und S. Trottmann, 980 08 50.

Neujahrsapéro, SVP Maur, Landgasthof Wassberg, Forch, 20 Uhr. Kantonsrat Hans Egloff spricht zum Thema: Problem um den Eigenmietwert.

■ Mittwoch, 24. Januar

Ökum. Frauenfrühstück, «Vom Umgang mit Depressionen» mit Dr. Phil. A. Leder, ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrvikariat, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in Binz, Zelglistrasse 64, CSI, 9.15–11.15 Uhr.

■ Samstag, 27. Januar

Schatzhammer Wettsteinhaus Aesch, von 13.30 bis 16 Uhr.

Chränzli Gemischter Chor Ebmingen-Binz, Abendunterhaltung mit Gesang, Theater und Tanz, Loorensaal, ab 18 Uhr. Beginn Chränzli: 20 Uhr.

■ Bis Sonntag, 28. Januar

Ausstellung Werk Galerie, Bilder von Marianne Urech. Öffnungszeiten: Do/Fr, 18–20 Uhr; Sa/So, 11–14 Uhr. Finissage: So, 28. Januar, 11–14 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch
Annahmeschluss:
Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom 26. Januar
Gisela Goehrke
Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch
Telefon/Fax 980 15 67
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder: goehrke@swissonline.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 20. Januar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lÜ), Aesch
Tanja Schwarz (tz), Red.-Assist., Ebmingen
Rolf Steiner (rs), Redaktionsassistent, Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich